

Konsolidierte Finanzergebnisse zum 30. September 2016

Günther Stromenger ☎ +43 (0) 50505 57232

Wien, 11. November 2016

Bank Austria Ergebnis für die ersten neun Monate 2016:

Bank Austria mit 1,2 Milliarden Euro Gewinn nach neun Monaten

- **Solides Ergebnis im operativen Kundengeschäft trotz historisch niedrigem Marktzinsniveau und anhaltend schwacher Konjunktur**
 - Kreditvolumen steigt im Vorjahresvergleich um 1 Prozent auf 118 Milliarden Euro
 - Kundeneinlagen wachsen um 2 Prozent auf 114 Milliarden Euro¹
- **Betriebsaufwendungen dank strikten Kostenmanagements weiterhin rückläufig**
- **Kreditrisikoaufwand sinkt durch exzellentes Risikomanagement und eine allgemein positive Entwicklung in CEE und Österreich deutlich um 45 Prozent auf 419 Millionen Euro**
- **Kostenbelastung durch Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge steigt um 40 Millionen Euro auf 272 Millionen Euro – das ist eine Steigerung von 17 Prozent zum Vorjahr**
- **Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich auf 1,2 Milliarden Euro und liegt damit um 493 Millionen über dem Vorjahreswert, was auf drei Faktoren zurückzuführen ist:**
 - Der Steigerung der Betriebserträge um 6 Prozent bzw. 244 Millionen Euro auf 4,6 Milliarden Euro
 - Der Verbesserung des Kreditrisikoaufwands um 45 Prozent bzw. 338 Millionen Euro auf 419 Millionen Euro
 - Der weiteren Senkung der Betriebsaufwendungen um 56 Millionen Euro im Vergleich zur Vorjahresperiode
- **Die im Vergleich zum Vorjahresresultimo um 181 Basispunkte verbesserte Gesamtkapitalquote² liegt bei 16,7 Prozent, die um 185 Basispunkte gestiegene Kernkapitalquote Common Equity Tier 1² bei 12,9 Prozent**
- **Hervorragende Primärmittelquote dokumentiert starke Liquiditätssituation der Bank**
 - Kundenkredite sind zu 118,0 Prozent durch Kundeneinlagen und eigene Emissionen refinanziert

¹ Vorjahresvergleiche für Kundenkredite und Kundeneinlagen hier um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt

² Berechnung der Kapitalquoten gemäß Basel 3 Übergangsbestimmungen; das Ergebnis des ersten Halbjahres 2016 ist im regulatorischen Kapital und in den Kapitalquoten enthalten. Des Weiteren ist der im August 2016 seitens UniCredit S.p.A. erhaltene Gesellschafterzuschuss in Höhe von 1 Milliarde Euro in der Kapitalbasis enthalten.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)³

Der **Nettozinsertrag** blieb mit 55,7 Prozent unverändert die wichtigste Ertragskomponente, und war in den ersten neun Monaten 2016 aufgrund von Volumensteigerungen trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfelds mit 2.540 Millionen Euro stabil im Vergleich zum Ergebnis der Vorjahresperiode (1-9 2015: 2.542 Millionen Euro).

Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen stiegen um 26,1 Prozent auf 431 Millionen Euro (1-9 2015: 342 Millionen Euro), und beinhalten die Erträge aus dem türkischen Joint Venture als größte Position.

Der **Provisionsüberschuss** ging um 11 Millionen Euro bzw. um 1,1 Prozent auf 1.053 Millionen Euro leicht gegenüber dem Vorjahr zurück (1-9 2015: 1.064 Millionen Euro).

Das **Handelsergebnis** legte im Vorjahresvergleich um 21,4 Prozent auf 375 Millionen Euro (1-9 2015: 309 Millionen Euro) zu, was in erster Linie auf den Verkaufserlös der Visa-Europe Beteiligung zurückzuführen ist.

In Summe lagen die **Betriebserträge** in den ersten neun Monaten mit 4.561 Millionen Euro um 5,6 Prozent über der Vorjahresperiode (1-9 2015: 4.317 Millionen Euro), was in erster Linie den gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerten Dividenden und ähnlichen Erträgen sowie dem verbesserten Handelsergebnis geschuldet ist.

Die **Betriebsaufwendungen** konnten dank strikten Kostenmanagements und weiterer Effizienzsteigerungen um 2,5 Prozent auf 2.228 Millionen Euro gesenkt werden (1-9 2015: 2.284 Millionen Euro).

Das **Betriebsergebnis** konnte gegenüber dem Vorjahr um 14,7 Prozent auf 2.333 Millionen Euro gesteigert werden (1-9 2015: 2.034 Millionen Euro), was insbesondere auf Ertragssteigerungen in CEE, Kosteneinsparungen in Österreich und den Verkaufserlös aus der Veräußerung der Visa-Europe Beteiligung zurückzuführen ist.

Der **Kreditrisikoaufwand** sank in den ersten neun Monaten 2016 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 44,6 Prozent auf 419 Millionen Euro (1-9 2015: 757 Millionen Euro). In Österreich war in den ersten neun Monaten dieses Jahres aufgrund einer positiven Entwicklung in Retail und von einigen größeren Rückführungen sogar

³ Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Vergleichszahlen zum 30. September 2015 bereinigt dargestellt. Die GuV-Positionen betreffend Ukrainsbank werden weiterhin in der Position „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Das Ergebnis enthält unverändert die CEE-Division, die mit 30. September 2016 von der UniCredit Bank Austria AG abgespalten wurde. Diese wird im Jahresergebnis 2016 als Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen für die ersten neun Monate Berücksichtigung finden.

ein positiver Wert in Höhe von 60 Millionen Euro zu verbuchen. Aber auch in CEE war ein beachtlicher Rückgang des Kreditrisikoaufwands um 36,5 Prozent auf 479 Millionen Euro zu verzeichnen (1-9 2015: 754 Millionen Euro), was auf die gute Kreditentwicklung in nahezu allen osteuropäischen Ländern zurückzuführen ist.

Das **Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand**, das als zentrale Kennzahl die Performance im operativen Geschäft darstellt, stieg dank des exzellenten Risikomanagements, der Kosteneinsparungen und des Verkaufs der Visa-Europe Beteiligung in den ersten neun Monaten dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr um 49,9 Prozent auf 1.915 Millionen Euro (1-9 2015: 1.277 Millionen Euro).

Während in den operativen Geschäftsbereichen das strikte Kostenmanagement die Dynamik der Ausgabenentwicklung erfolgreich eindämmte, belasteten weiter gestiegene „Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge“, die zudem größtenteils im ersten Quartal für das ganze Jahr 2016 vorab gebucht werden mussten und unter dieser Position unter den nicht-operativen Erträgen/Aufwendungen gesammelt ausgewiesen werden, das Ergebnis.

Die **nicht-operativen Erträge/Aufwendungen** zwischen Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand und Ergebnis vor Steuern stiegen in den ersten neun Monaten 2016 auf insgesamt minus 468 Millionen Euro, während in der Vorjahresperiode nur minus 287 Millionen Euro zu verbuchen waren. Die größte Einzelposition stellt dabei die Erhöhung der Rückstellung für die Übertragung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung für aktive Mitarbeiter in das staatliche System dar, die aufgrund der vom Nationalrat beschlossenen ASVG-Novelle um 444 Millionen Euro zu erhöhen war. Der Integrations- und Restrukturierungsaufwand beträgt in den ersten neun Monaten 2016 218 Millionen Euro, dies ist größtenteils auf die vorhin beschriebene Erhöhung der Rückstellung zurückzuführen.

Ein weiterer Kostentreiber unter den nicht-operativen Positionen waren die **Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge**, die aufgrund der Regelungen auf EU-Ebene betreffend Beiträge zu Bankenabwicklungsfonds und Einlagensicherung, die eine teilweise Vorausbuchung für das ganze Jahr 2016 bereits im ersten Quartal vorsehen, um 17,2 Prozent oder 40 Millionen Euro auf 272 Millionen Euro anstiegen (1-9 2015: 233 Millionen Euro). Die Kostenbelastung aus diesem Titel entspricht rund ein Viertel der gesamten Personalkosten in Österreich und CEE.

In Österreich belief sich die Gesamtbelastung der Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge auf 159 Millionen Euro, wovon 102 Millionen Euro auf die Bankenabgabe (1-9 2015: 99 Millionen Euro) und 57 Millionen Euro auf die Dotierungen des Einlagensicherungs- sowie des Abwicklungsfonds entfielen.

In Osteuropa belief sich die Gesamtbelastung auf 114 Millionen Euro. Hiervon entfielen 19 Millionen Euro auf Bankenabgaben (in Ungarn sowie in Tschechien und der Slowakei) und 95 Millionen Euro auf Systemsicherungsbeiträge. So wurden die Bankenabwicklungsfonds in Ungarn, Bulgarien, Kroatien, Slowenien, Rumänien sowie Tschechien und der Slowakei insgesamt mit 48 Millionen Euro dotiert. Der Beitrag der CEE-Länder für Einlagensicherungsfonds belief sich auf 47 Millionen Euro in den ersten neun Monaten 2016.

Das **Ergebnis vor Steuern** stieg in den ersten neun Monaten 2016 um 46,1 Prozent auf 1.446 Millionen Euro (1-9 2015: 990 Millionen Euro). Das **Konzernergebnis nach Steuern** stieg gegenüber dem Vorjahr um 74,3 Prozent auf 1.156 Millionen Euro an (1-9 2015: 663 Millionen Euro). Im Vorjahr hatte unter anderem die ukrainische Tochterbank das Ergebnis in Höhe von 213 Millionen Euro belastet.

Aus diesem Ergebnis errechnen sich folgende Finanzkennzahlen:

- Die Cost/Income-Ratio liegt bei 48,8 Prozent (1-9 2015: 52,9 Prozent).
- Die Risk/Earnings-Ratio (Kreditrisiko in Prozent des Zinsüberschusses) liegt bei 14,1 Prozent (1-9 2015: 26,2 Prozent).
- Die Gesamtkapitalquote⁴⁾ (bezogen auf alle Risiken) beträgt 16,7 Prozent (Ultimo 2015: 14,9 Prozent).
- Die Kernkapitalquote Common Equity Tier 1⁴⁾ (bezogen auf alle Risiken) beträgt aktuell 12,9 Prozent (Ultimo 2015: 11,0 Prozent). Die Verbesserung der Kernkapitalquoten beruht auf der Einbeziehung des Halbjahresgewinns sowie auf einem seitens UniCredit S.p.A. erhaltenen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 1 Milliarde Euro.

Die Divisionen im Detail

Die Bank Austria weist ihr Ergebnis in vier Divisionen aus: Privat- & Firmenkunden, Corporate & Investment Banking (CIB), Private Banking sowie Zentral- und Osteuropa (CEE). Dazu kommt das Corporate Center.

Die Division **Privat- & Firmenkunden** konnte in den ersten neun Monaten 2016 das Ergebnis vor Steuern um 29,2 Prozent auf 294 Millionen Euro deutlich verbessern (1-9 2015: 227 Millionen Euro), da die Betriebserträge um 1,5 Prozent leicht gestiegen sind, wozu ein Einmaleffekt (Visa Aktienrückkauf) positiv beigetragen hat und die Kosten dank strikter Kostendisziplin um 7,1 Prozent gesenkt werden konnten. Im Bereich Privatkunden, Geschäftskunden und Freie Berufe wurden in den ersten neun Monaten 2016 zahlreiche Wachstumsinitiativen gesetzt. Mit dem Launch der neuen Bank Austria App, der Mobilen Geldbörse, unterstrich die Bank Austria neuerlich ihre Innovationsführerschaft bei mobilen Online-Services.

⁴ Berechnung der Kapitalquoten gemäß Basel 3 Übergangsbestimmungen; das Ergebnis des ersten Halbjahres ist im regulatorischen Kapital und in den Kapitalquoten enthalten.

Die Filialen und der Online-Marktplatz mit Online-Shop und Online-Filiale werden zu gleichwertigen Verkaufs- und Beratungsschienen ausgebaut. Nach dem großen Erfolg der bereits 100 ImmobilienSpezialisten werden nun auch rund 100 VeranlagungsSpezialisten in der Kundenberatung eingesetzt. Seit 1. Jänner 2016 werden Kundinnen und Kunden aus den Bereichen Geschäftskunden und Freie Berufe mit einem Jahresumsatz kleiner als 3 Millionen Euro wieder im Privatkunden-Netzwerk betreut. Dafür wurde die Anzahl der Standorte mit Betreuung von Freiberuflern und kleinen Geschäftskunden auf 54 Standorte beinahe verdoppelt. Mit dem Transfer von Freiberuflern und kleineren Unternehmen in die Verantwortung des Privatkunden-Netzwerks wurde im Firmenkundengeschäft der Weg frei gemacht für eine noch stärkere Fokussierung auf die mittleren und großen Unternehmen Österreichs und den Betreuungsansatz des „strategischen Finanzpartners“. So konnte, trotz weiterhin verhaltener Investitionsbereitschaft der Unternehmen, das Kreditvolumen mit Firmenkunden weiter gesteigert werden.

Trotz eines Anstiegs der Total Financial Assets um 4,9 Prozent gegenüber September 2015 auf 24,2 Milliarden Euro sank das Ergebnis vor Steuern der **Division Private Banking** in den ersten neun Monaten 2016 um 17,5 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode und beträgt 29 Millionen Euro. Die Hauptgründe hierfür sind zum einen die nach wie vor unter dem Niedrigzinsumfeld leidenden Zinserträge, eine gestiegene Volatilität an den Märkten, die den Umstieg vieler Kundinnen und Kunden aus traditionellen und betreuungsarmen Veranlagungsformen erschwert und höhere Systemsicherungsbeiträge, wie zum Beispiel die Bankenabgabe. Trotz dieser äußeren Umstände konnte die Vermögensverwaltung das Volumen um 19 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode steigern, was sowohl auf die Kursgewinne im Bestandsportfolio als auch auf substantielle Nettomittelzuflüsse zurückzuführen ist.

Die **Division Corporate & Investment Banking (CIB)** erzielte in den ersten neun Monaten dieses Jahres ein Ergebnis vor Steuern von 155 Millionen Euro (1-9 2015: 154 Millionen Euro). Das Ergebnis wird im Wesentlichen durch drei positive Entwicklungen getragen: Ein besonders gut laufendes Geschäft mit Exportfinanzierungen und in den erweiterten internationalen Märkten, eine belebte Strukturierung von Übernahmefinanzierungen sowie den Gewinn namhafter Mandate bei österreichischen und multinationalen Kunden in den Geschäftsbereichen Cash Management, Trade Finance und Supply Chain Finance. In diesen Bereichen gelang es bis dato hervorragend, die Stärken der UniCredit gegenüber den lokalen und internationalen Banken auszuspielen. Darüber hinaus schlagen sich Rückführungen im Kreditrisiko positiv im Ergebnis nieder.

In den ersten neun Monaten 2016 konnte die Division **Zentral- und Osteuropa** dank positiver Beiträge aus der gesamten Region und aus allen Produktbereichen ein Betriebsergebnis in Höhe von 1.950 Millionen Euro (1-9 2015: 1.731 Millionen Euro) erzielen. Dieses lag zu aktuellen Wechselkursen um 12,7 Prozent und wechselkursbereinigt sogar um 17,9 Prozent über dem Betrag der entsprechenden Vorjahresperiode.

Die Betriebserträge zeigten mit einem höheren Handelsergebnis von 328 Millionen Euro (1-9 2015: 243 Millionen Euro), besseren Dividenden und Erträgen aus At-equity-Beteiligungen von 334 Millionen Euro (1-9 2015: 232 Millionen Euro) und einem Provisionsüberschuss von 557 Millionen Euro (1-9 2015: 530 Millionen Euro) eine solide operative Entwicklung, zusätzlich unterstützt durch den Verkauf von VISA-Aktien in mehreren Ländern. Der Nettozinsertrag belief sich auf 1.802 Millionen Euro (1-9 2015: 1.799 Millionen Euro). Die Betriebsaufwendungen lagen bei 1.121 Millionen Euro (1-9 2015: 1.087 Millionen Euro). Der Kreditrisikoaufwand sank in den ersten neun Monaten 2016 von 754 Millionen Euro auf 479 Millionen Euro signifikant. Das Ergebnis vor Steuern der CEE Division erreichte folglich in den ersten neun Monaten 2016 1.364 Millionen Euro (1-9 2015: 855 Millionen Euro), was einem Plus von 59,5 Prozent zu aktuellen Wechselkursen und 67,7 Prozent wechselkursbereinigt entspricht.

Das Nettoergebnis in Höhe von 1.128 Millionen Euro (1-9 2015: 508 Millionen Euro) stieg um 122,1 Prozent zu aktuellen Wechselkursen und wechselkursbereinigt um 143,9 Prozent im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode.

Der Transfer der CEE Division inklusive der Beteiligungen der CEE Töchter von der UniCredit Bank Austria AG zur UniCredit S.p.A wurde erfolgreich abgeschlossen und wurde per 1. Oktober 2016 wirksam. Die Ergebnisse der Bank Austria für die ersten 9 Monate 2016 beinhalten demnach die CEE Division zum letzten Mal in allen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, das Jahresergebnis 2016 der Bank Austria wird die CEE-Ergebnisse für die ersten neun Monate als nichtfortgeführten Geschäftsbereich enthalten.

Die Bilanz⁵

Die **Bilanzsumme** der Bank Austria belief sich zum 30. September 2016 auf 194,6 Milliarden Euro⁶ und lag damit um 0,5 Prozent oder 1 Milliarde Euro höher als zum Vorjahresresultimo (31.12.2015: 193,6 Milliarden Euro).

Auf der Aktivseite stiegen die **Kundenforderungen** per Ende September um 1,2 Prozent oder 1,4 Milliarden Euro auf 117,8 Milliarden Euro (31.12.2015: 116,4 Milliarden Euro), die **Forderungen an Kreditinstitute** gingen um 11 Prozent auf 28,7 Milliarden Euro zurück (31.12.2015: 32,2 Milliarden Euro).

Auf der Passivseite stiegen die **Kundeneinlagen** um 3 Prozent auf 113,7 Milliarden Euro (31.12.2015: 110,3 Milliarden Euro), während die **verbrieften Verbindlichkeiten** aufgrund ausgelaufener Schuldverschreibungen um 13 Prozent auf 24,9 Milliarden Euro zurückgingen (31.12.2015: 28,8 Milliarden Euro). Die Primärmittel,

⁵ Vergleiche hier gegenüber den publizierten Vorjahreszahlen

⁶ Beteiligung an der Yapi Kredi in der Türkei „at equity“ (d.h. nur mit anteiligem Eigenkapital enthalten).

also die Summe aus den beiden Positionen sowie die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, blieben nahezu unverändert bei 139,0 Milliarden Euro. Daraus errechnet sich eine Loans/Direct Funding Ratio von 84,7 Prozent. Das heißt, dass die Kundenforderungen durch Kundeneinlagen und eigene Emissionen zu 118,0 Prozent gedeckt sind.

Die gemäß Basel 3 zu berechnende **Leverage-Ratio** liegt per 30. September dieses Jahres bei exzellenten 6,7 Prozent gemäß Basel 3-Übergangsbestimmungen

Das **regulatorische Eigenkapital**⁷ verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresresultimo um 2 Milliarden Euro auf nunmehr 21,1 Milliarden Euro. Dies beruht im Wesentlichen auf dem im Kapital enthaltenen Ergebnis des ersten Halbjahres 2016 sowie auf dem im August 2016 seitens UniCredit S.p.A. erhaltenen Gesellschafterzuschuss.

Die **Gesamtkapitalquote**⁸ bezogen auf alle Risiken beläuft sich per 30. September 2016 auf exzellente 16,7 Prozent, die **Kernkapitalquote Common Equity Tier 1** liegt bei hervorragenden 12,9 Prozent bezogen auf alle Risiken.

Rückfragen: Bank Austria Corporate Relations
Günther Stromenger
Tel. +43 (0)50505-57232
<mailto:guenther.stromenger@unicreditgroup.at>

⁷ Auf Basis von IFRS berechnet

⁸ Berechnung der Kapitalquoten gemäß Basel 3 Übergangsbestimmungen; das Ergebnis des ersten Halbjahres ist im regulatorischen Kapital und in den Kapitalquoten enthalten.

Die Bank Austria im Überblick

Erfolgszahlen

(Mio €)	1–9 2016 ¹⁾	1–9 2016 ²⁾	1–9 2015 ³⁾	+/-
Nettozinsertrag	728	2.540	2.542	-0,0%
Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen	97	431	342	+26,1%
Provisionsüberschuss	505	1.053	1.064	-1,1%
Handelsergebnis	48	375	309	+21,4%
Betriebsserträge	1.490	4.561	4.317	+5,6%
Betriebsaufwendungen	-1.104	-2.228	-2.284	-2,5%
Betriebsergebnis	386	2.333	2.034	+14,7%
Kreditrisikoaufwand	60	-419	-757	-44,6%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	446	1.915	1.277	+49,9%
Ergebnis vor Steuern	85	1.446	990	+46,1%
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1.109	9	-158	n.a.
Konzernergebnis nach Steuern, den Eigentümern der Bank Austria zuzurechnen	1.086	1.156	663	+74,3%

Volumenzahlen

(Mio €)	30.9.2016 ¹⁾	30.9.2016 ²⁾	31.12. 2015	+/-
Bilanzsumme	194.551	194.620	193.638	+0,5%
Forderungen an Kunden	58.019	117.804	116.377	+1,2%
Primärmittel ⁴⁾	74.361	139.036	139.695	-0,5%
Eigenkapital	17.720	17.790	15.394	+15,6%
Risikogewichtete Aktiva insgesamt ⁵⁾	126.636	126.636	128.259	-1,3%

Kennzahlen

	30.9.2016	2015
Eigenkapitalrendite nach Steuern (Return on Equity, ROE) ³⁾	10,5%	9,4%
Aufwand/Ertrag-Koeffizient (Cost/Income-Ratio) ³⁾	48,8%	52,4%
Kreditrisiko/Ø Kreditvolumen (Cost of Risk) ³⁾	0,48%	0,86%
Kundenforderungen/Primärmittel	84,7%	83,3%
Leverage Ratio ⁶⁾	6,7%	5,8%
Harte Kernkapitalquote ⁷⁾	12,9%	11,0%
Kernkapitalquote ⁷⁾	12,9%	11,0%
Gesamtkapitalquote ⁷⁾	16,7%	14,9%

Mitarbeiter

	30.9.2016	31.12.2015 ³⁾	+/-
Bank Austria (Kapazitäten in Personenjahren)	35.295	35.534	-239
Geschäftsfeld Zentral- und Osteuropa	24.460	24.141	318
Ukraine (held for sale)	4.141	4.344	-203
Österreich (übrige Geschäftsfelder)	6.694	7.048	-354

Filialen

	30.9.2016	31.12.2015 ³⁾	+/-
Bank Austria	1.460	1.510	-50
Geschäftsfeld Zentral- und Osteuropa	1.054	1.065	-11
Ukraine (held for sale)	238	240	-2
Österreich (übrige Geschäftsfelder)	168	205	-37

1) Ausweis gemäß Accounting-Zwischenabschluss nach Anwendung von IFRS 5 auf den abzugebenden CEE-Bereich.

2) Vor Anwendung von IFRS 5 auf den abzugebenden CEE-Bereich, d. h., CEE-Division mit den jeweiligen Beiträgen zu den einzelnen Zeilen der GuV und Bilanz einbezogen.

3) Vergleichszahlen für 2015 an die heutige Struktur und Methodik angepasst (recast).

4) Einlagen von Kunden und eigene Emissionen sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

5) Aufsichtsrechtliche Risikoaktiva, unbereinigt.

6) Leverage Ratio nach Basel 3 nach dem aktuellen Stand der Übergangsbestimmungen.

7) Eigenmittelquoten bezogen auf alle Risiken nach Basel 3 (aktueller Stand der Übergangsbestimmungen) und IFRS.

Gewinn- und Verlustrechnung der Bank Austria Gruppe für die ersten drei Quartale 2016 in zusammengefasster Form¹⁾

(Mio €)

ANGEPASST ²⁾	QUARTALSVERLAUF 2016			JANUAR/SEPTEMBER		VERÄNDERUNG	
	Q1 2016	+ Q2 2016	+ Q3 2016	= 1-9 2016	1-9 2015	+/- €	+/- %
Nettozinsertrag	826	839	876	2.540	2.542	-1	-0,0%
Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen	100	188	143	431	342	+89	+26,1%
Provisionsüberschuss	339	354	360	1.053	1.064	-11	-1,1%
Handelsergebnis	78	193	105	375	309	+66	+21,4%
Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	27	93	42	162	61	+101	>100%
Betriebserrträge	1.369	1.667	1.524	4.561	4.317	+244	+5,6%
Personalaufwand	-375	-381	-366	-1.122	-1.181	+60	-5,0%
Andere Verwaltungsaufwendungen	-342	-319	-327	-988	-990	+3	-0,3%
Kostenrückerstattung	0	0	0	0	0	-0	-69,3%
Abschreibung und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-38	-40	-41	-118	-113	-6	+5,0%
Betriebsaufwendungen	-755	-740	-733	-2.228	-2.284	+56	-2,5%
Betriebsergebnis	615	927	792	2.333	2.034	+300	+14,7%
Kreditrisikoaufwand	-144	-146	-129	-419	-757	+338	-44,6%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	471	781	662	1.915	1.277	+638	+49,9%
Rückstellungen	11	-9	4	6	-51	+58	n.a.
Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge	-172	-55	-46	-272	-233	-40	+17,2%
Integrations-/Restrukturierungsaufwand	-206	-4	-8	-218	-5	-213	>100%
Finanzanlageergebnis	12	1	2	16	2	+14	>100%
Ergebnis vor Steuern	117	714	615	1.446	990	+456	+46,1%
Ertragsteuern	-58	-89	-82	-229	-179	-50	+27,7%
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	12	-12	8	9	-158	+166	n.a.
Ergebnis nach Steuern	72	614	541	1.226	653	+573	+87,7%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-13	-46	-11	-70	10	-80	n.a.
Konzernergebnis nach Steuern³⁾	59	567	530	1.156	663	+493	+74,3%

n. a. = nicht aussagekräftig. / 1) Die in dieser Tabelle gezeigte Gewinn- und Verlustrechnung der Bank Austria in zusammengefasster Form entspricht der Gliederung des Segmentberichts. / 2) An Konsolidierungskreis und Geschäftsstruktur 2016 angepasst, wobei auch die nach IFRS 5 als „zur Veräußerung gehaltene“ CEE-Division für die Zwecke dieser Darstellung weiterhin in allen GuV-Positionen gezeigt wird. / 3) Den Eigentümern der Bank Austria zuzurechnen.

Segmentberichterstattung der Bank Austria Gruppe

1–9 2016/1–9 2015

(Mio €)

		PRIVAT- UND FIRMEN- KUNDEN	PRIVATE BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING (CIB)	ZENTRAL- UND OSTEUROPA (CEE)	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGEPASST, CEE VOR IFRS 5)	ANPAS- SUNGS- DIFFERENZEN, CEE GEMÄSS IFRS 5 ¹⁾	BANK AUSTRIA GRUPPE ²⁾
Nettozinsertrag	1–9 2016	640	43	225	1.802	-171	2.540	-1.812	728
	1–9 2015	669	45	218	1.799	-190	2.542	-1.828	713
Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen	1–9 2016	23	0	0	334	74	431	-334	97
	1–9 2015	24	0	0	232	85	342	-232	109
Provisionsüberschuss	1–9 2016	367	79	56	557	-6	1.053	-548	505
	1–9 2015	378	82	76	530	-2	1.064	-529	535
Handelsergebnis	1–9 2016	11	3	25	328	8	375	-327	48
	1–9 2015	23	2	38	243	3	309	-264	45
Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1–9 2016	85	-1	1	50	26	162	-50	112
	1–9 2015	15	1	0	14	31	61	-11	50
BETRIEBSERTRÄGE	1–9 2016	1.127	125	307	3.071	-69	4.561	-3.071	1.490
	1–9 2015	1.110	130	333	2.818	-73	4.317	-2.864	1.453
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	1–9 2016	-764	-92	-154	-1.121	-96	-2.228	1.123	-1.104
	1–9 2015	-823	-92	-155	-1.087	-126	-2.284	1.092	-1.191
BETRIEBSERGEBNIS	1–9 2016	362	33	152	1.950	-164	2.333	-1.948	386
	1–9 2015	287	38	177	1.731	-199	2.034	-1.772	262
Kreditrisikoaufwand	1–9 2016	18	0	32	-479	9	-419	479	60
	1–9 2015	-7	0	1	-754	4	-757	754	-3
BETRIEBSERGEBNIS NACH KREDITRISIKOAUFWAND	1–9 2016	380	33	185	1.471	-155	1.915	-1.468	446
	1–9 2015	280	38	178	977	-196	1.277	-1.018	259
Rückstellungen	1–9 2016	-11	0	0	17	0	6	-17	-11
	1–9 2015	0	0	0	-3	-48	-51	5	-46
Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge	1–9 2016	-66	-5	-30	-122	-50	-272	122	-150
	1–9 2015	-50	-4	-24	-114	-41	-233	114	-119
Integrations-/ Restrukturierungsaufwand	1–9 2016	-4	0	0	-10	-204	-218	10	-208
	1–9 2015	0	0	0	-5	0	-5	5	0
Finanzanlageergebnis	1–9 2016	-5	0	0	7	14	16	-7	9
	1–9 2015	-2	0	0	-1	5	2	0	2
ERGEBNIS VOR STEUERN	1–9 2016	294	29	155	1.364	-395	1.446	-1.361	85
	1–9 2015	227	35	154	855	-281	990	-894	96
Ertragsteuern	1–9 2016	-52	-7	-38	-196	64	-229	192	-37
	1–9 2015	-55	-9	-39	-132	55	-179	161	-18
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1–9 2016	0	0	0	-14	23	9	1.100	1.109
	1–9 2015	0	0	0	-232	74	-158	731	574
ERGEBNIS NACH STEUERN	1–9 2016	242	21	116	1.154	-308	1.226	-69	1.157
	1–9 2015	172	26	115	491	-152	653	-2	651
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1–9 2016	-45	0	0	-25	0	-70	0	-70
	1–9 2015	-9	0	0	17	2	10	-1	9
KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN – EIGENTÜMER DER BANK AUSTRIA	1–9 2016	197	21	116	1.128	-308	1.156	-69	1.086
	1–9 2015	163	26	115	508	-150	663	-3	660
Risikogewichtete Aktiva (RWA) (Durchschnitt) ³⁾	1–9 2016	17.370	605	7.942	95.232	7.397	128.546	0	128.546
	1–9 2015	19.107	633	8.731	97.328	8.679	134.478	0	134.478
Kundenforderungen (Periodenende)	1–9 2016	44.362	665	13.106	59.868	-197	117.804	-59.785	58.019
	1–9 2015	44.251	638	13.669	58.092	-120	116.530	-52.684	63.846
Primärmittel (Periodenende) ⁴⁾	1–9 2016	42.571	9.965	9.949	60.644	15.908	139.036	-64.676	74.361
	1–9 2015	43.208	9.601	10.939	57.806	18.816	140.370	-57.589	82.781
Aufwand/Ertrag-Koeffizient (Cost/Income-Ratio) in %	1–9 2016	67,8	73,5	50,4	36,5	140,1	48,8	n.a.	74,1
	1–9 2015	74,2	70,8	46,7	38,6	171,5	52,9	n.a.	82,0
Kreditrisiko in % vom Zinsüberschuss ⁵⁾	1–9 2016	n.a.	n.a.	n.a.	22,4	n.a.	14,1	n.a.	n.a.
	1–9 2015	1,0	n.a.	n.a.	37,1	n.a.	26,2	n.a.	0,3

1) Für die Zwecke der Segmentberichterstattung wurden die Vergleichszahlen für 2015 an den Konsolidierungskreis und die Segmentstruktur der Segmentberichterstattung für 2016 angepasst. Die Differenzen im Gesamtergebnis der Bank Austria zwischen den angepassten Zahlen für 2015 und den veröffentlichten Zahlen für 2015 werden in der Spalte „Anpassungsdifferenzen“ gezeigt. Diese Differenzen betreffen im Wesentlichen die Anwendung von IFRS 5 im Zusammenhang mit der CEE-Abspaltung, aber auch die Übertragung der Leasing-Tochtergesellschaften in Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Slowenien und Serbien. Anpassungsdifferenzen 2016 beziehen sich auf IFRS 5-Anpassungen. / 2) Die Zahlen für 2015 und 2016 entsprechen den Buchhaltungszahlen. / 3) Türkei anteilmäßig einbezogen. / 4) Primärmittel: Einlagen von Kunden, eigene Emissionen und zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten. / 5) Kreditrisiko in % vom Zinsüberschuss: Verhältnis von Kreditrisikoaufwand zur Summe aus Nettozinsertrag, Dividenden und ähnlichen Erträgen aus At-equity-Beteiligungen. / n.a. = nicht aussagekräftig

Segmentberichterstattung der Bank Austria Gruppe

1.–3. Quartal 2016/1.–4. Quartal 2015

(€ million)

		PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN	PRIVATE BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING (CIB)	ZENTRAL- UND OSTEUROPA (CEE)	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGEPASST CEE VOR IFRS 5) ¹⁾
Nettozinsertrag	3. Qu. 2016	211	16	78	622	-51	876
	2. Qu. 2016	216	13	72	599	-61	839
	1. Qu. 2016	214	14	75	581	-58	826
	4. Qu. 2015	223	15	74	596	-55	853
	3. Qu. 2015	223	15	71	599	-60	848
	2. Qu. 2015	224	15	74	619	-59	873
	1. Qu. 2015	222	15	73	581	-71	820
Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen	3. Qu. 2016	7	0	0	106	29	143
	2. Qu. 2016	5	0	0	153	30	188
	1. Qu. 2016	11	0	0	75	14	100
	4. Qu. 2015	5	0	0	132	56	193
	3. Qu. 2015	4	0	0	67	36	107
	2. Qu. 2015	17	0	0	92	27	136
	1. Qu. 2015	4	0	0	73	22	98
Provisionsüberschuss	3. Qu. 2016	123	26	20	193	-2	360
	2. Qu. 2016	121	26	18	190	-2	354
	1. Qu. 2016	123	27	17	174	-2	339
	4. Qu. 2015	128	33	27	189	-2	375
	3. Qu. 2015	125	26	20	178	0	350
	2. Qu. 2015	127	26	35	184	1	373
	1. Qu. 2015	126	31	21	168	-4	341
Handelsergebnis	3. Qu. 2016	8	1	8	76	12	105
	2. Qu. 2016	5	1	11	182	-6	193
	1. Qu. 2016	-2	1	6	70	2	78
	4. Qu. 2015	9	1	10	88	4	111
	3. Qu. 2015	-3	1	8	74	-2	78
	2. Qu. 2015	18	1	17	83	5	124
	1. Qu. 2015	8	1	12	86	0	108
Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	3. Qu. 2016	5	0	0	25	12	42
	2. Qu. 2016	74	-1	1	13	5	93
	1. Qu. 2016	6	0	0	12	9	27
	4. Qu. 2015	9	0	4	14	9	36
	3. Qu. 2015	8	0	0	4	11	22
	2. Qu. 2015	3	0	0	7	9	19
	1. Qu. 2015	5	1	0	3	11	20
BETRIEBSERTRÄGE	3. Qu. 2016	354	42	105	1.023	0	1.524
	2. Qu. 2016	422	40	102	1.136	-33	1.667
	1. Qu. 2016	351	42	99	912	-35	1.369
	4. Qu. 2015	373	49	116	1.018	12	1.568
	3. Qu. 2015	357	41	100	923	-15	1.406
	2. Qu. 2015	388	41	127	985	-17	1.524
	1. Qu. 2015	365	48	106	911	-42	1.387
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	3. Qu. 2016	-242	-30	-47	-383	-32	-733
	2. Qu. 2016	-252	-31	-47	-378	-32	-740
	1. Qu. 2016	-270	-31	-60	-360	-32	-755
	4. Qu. 2015	-272	-31	-55	-401	-39	-798
	3. Qu. 2015	-269	-30	-50	-361	-43	-752
	2. Qu. 2015	-277	-31	-53	-373	-43	-778
	1. Qu. 2015	-277	-31	-52	-352	-41	-753
BETRIEBSERGEBNIS	3. Qu. 2016	112	13	58	640	-32	792
	2. Qu. 2016	170	9	55	758	-66	927
	1. Qu. 2016	80	11	39	552	-67	615
	4. Qu. 2015	102	18	61	617	-27	771
	3. Qu. 2015	88	11	50	561	-57	653
	2. Qu. 2015	111	10	73	611	-59	746
	1. Qu. 2015	88	17	54	558	-83	634

Segmentberichterstattung der Bank Austria Gruppe

1.–3. Quartal 2016/1.–4. Quartal 2015

		PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN	PRIVATE BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING (CIB)	ZENTRAL- UND OSTEUROPA (CEE)	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGEPASST CEE VOR IFRS 5) ¹⁾
Kreditrisikoaufwand	3. Qu. 2016	21	0	-1	-149	-1	-129
	2. Qu. 2016	3	0	33	-189	7	-146
	1. Qu. 2016	-7	0	0	-140	3	-144
	4. Qu. 2015	-21	0	24	-266	11	-251
	3. Qu. 2015	-7	0	1	-359	0	-365
	2. Qu. 2015	30	1	7	-220	1	-182
	1. Qu. 2015	-29	0	-8	-175	3	-210
BETRIEBSERGEBNIS NACH KREDITRISIKOAUFWAND	3. Qu. 2016	133	13	58	491	-32	662
	2. Qu. 2016	173	9	88	569	-59	781
	1. Qu. 2016	74	11	39	412	-64	471
	4. Qu. 2015	81	18	85	352	-16	520
	3. Qu. 2015	81	10	52	202	-57	288
	2. Qu. 2015	141	11	80	391	-59	565
Rückstellungen	3. Qu. 2016	-11	0	0	14	0	4
	2. Qu. 2016	-1	0	0	-8	0	-9
	1. Qu. 2016	0	0	0	12	0	11
	4. Qu. 2015	-4	0	-8	-65	-8	-85
	3. Qu. 2015	0	0	0	1	-44	-43
	2. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge	3. Qu. 2016	-13	-1	-7	-14	-12	-46
	2. Qu. 2016	-13	-1	-7	-22	-12	-55
	1. Qu. 2016	-40	-3	-16	-86	-26	-172
	4. Qu. 2015	-20	-1	-12	-41	-19	-94
	3. Qu. 2015	-13	-1	-7	-26	-11	-58
	2. Qu. 2015	-19	-2	-7	-33	-11	-72
Integrations-/ Restrukturierungsaufwand	3. Qu. 2016	-4	0	0	-4	0	-8
	2. Qu. 2016	0	0	0	-4	0	-4
	1. Qu. 2016	0	0	0	-2	-204	-206
	4. Qu. 2015	0	0	0	-4	321	317
	3. Qu. 2015	0	0	0	-3	0	-3
	2. Qu. 2015	0	0	0	-1	0	-1
Finanzanlageergebnis	3. Qu. 2016	0	0	0	0	3	2
	2. Qu. 2016	-10	0	0	0	10	1
	1. Qu. 2016	5	0	0	7	1	12
	4. Qu. 2015	-18	0	-8	-3	1	-28
	3. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	2. Qu. 2015	-3	0	0	0	4	2
ERGEBNIS VOR STEUERN	3. Qu. 2016	106	12	51	486	-41	615
	2. Qu. 2016	150	8	81	535	-60	714
	1. Qu. 2016	38	8	22	343	-294	117
	4. Qu. 2015	40	16	58	238	278	630
	3. Qu. 2015	67	10	45	174	-113	184
	2. Qu. 2015	119	9	74	358	-66	494
Ertragsteuern	3. Qu. 2016	-22	-3	-13	-65	20	-82
	2. Qu. 2016	-20	-3	-20	-78	32	-89
	1. Qu. 2016	-10	-2	-6	-53	12	-58
	4. Qu. 2015	-8	-4	-15	-38	156	92
	3. Qu. 2015	-14	-2	-11	-17	-5	-49
	2. Qu. 2015	-27	-2	-18	-54	32	-69
1. Qu. 2015	-13	-4	-10	-61	28	-61	

Segmentberichterstattung der Bank Austria Gruppe

1.–3. Quartal 2016/1.–4. Quartal 2015

		PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN	PRIVATE BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING (CIB)	ZENTRAL- UND OSTEUROPA (CEE)	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGEPASST CEE VOR IFRS 5) ¹⁾
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	3. Qu. 2016	0	0	0	7	2	8
	2. Qu. 2016	0	0	0	-23	11	-12
	1. Qu. 2016	0	0	0	3	10	12
	4. Qu. 2015	0	0	1	-192	46	-145
	3. Qu. 2015	0	0	0	-11	37	25
	2. Qu. 2015	0	0	0	-146	22	-123
	1. Qu. 2015	0	0	0	-74	15	-60
	ERGEBNIS NACH STEUERN	3. Qu. 2016	84	9	38	428	-19
	2. Qu. 2016	130	6	61	433	-17	614
	1. Qu. 2016	28	6	17	292	-272	72
	4. Qu. 2015	32	12	44	8	480	577
	3. Qu. 2015	53	7	35	146	-81	160
	2. Qu. 2015	92	6	56	158	-12	301
	1. Qu. 2015	28	12	24	187	-59	192
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3. Qu. 2016	-4	0	0	-7	0	-11
	2. Qu. 2016	-37	0	0	-10	0	-46
	1. Qu. 2016	-4	0	0	-9	0	-13
	4. Qu. 2015	-3	0	0	86	0	83
	3. Qu. 2015	-4	0	0	16	1	13
	2. Qu. 2015	-3	0	0	-8	1	-9
	1. Qu. 2015	-3	0	0	9	1	7
	KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN VOR KAUFPREISALLOKATION (PPA) – EIGENTÜMER DER BANK AUSTRIA	3. Qu. 2016	80	9	38	421	-19
	2. Qu. 2016	94	6	61	423	-17	567
	1. Qu. 2016	24	6	17	284	-272	59
	4. Qu. 2015	29	12	44	94	481	659
	3. Qu. 2015	49	7	35	162	-80	173
	2. Qu. 2015	89	6	56	151	-11	292
	1. Qu. 2015	25	12	24	196	-58	199
Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA)	3. Qu. 2016	0	0	0	0	0	0
	2. Qu. 2016	0	0	0	0	0	0
	1. Qu. 2016	0	0	0	0	0	0
	4. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	3. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	2. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	1. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	3. Qu. 2016	0	0	0	0	0
2. Qu. 2016		0	0	0	0	0	0
1. Qu. 2016		0	0	0	0	0	0
4. Qu. 2015		0	0	0	0	0	0
3. Qu. 2015		0	0	0	0	0	0
2. Qu. 2015		0	0	0	0	0	0
1. Qu. 2015		0	0	0	0	0	0
KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN – EIGENTÜMER DER BANK AUSTRIA		3. Qu. 2016	80	9	38	421	-19
	2. Qu. 2016	94	6	61	423	-17	567
	1. Qu. 2016	24	6	17	284	-272	59
	4. Qu. 2015	29	12	44	94	481	659
	3. Qu. 2015	49	7	35	162	-80	173
	2. Qu. 2015	89	6	56	151	-11	292
	1. Qu. 2015	25	12	24	196	-58	199

Segmentberichterstattung der Bank Austria Gruppe

1.–3. Quartal 2016/1.–4. Quartal 2015

		PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN	PRIVATE BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING (CIB)	ZENTRAL- UND OSTEUROPA (CEE)	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGEPASST CEE VOR IFRS 5) ¹⁾
Risikogewichtete Aktiva (RWA) (Durchschnitt) ²⁾	3. Qu. 2016	17.070	588	7.741	95.499	7.085	127.983
	2. Qu. 2016	17.365	602	8.032	95.697	7.400	129.095
	1. Qu. 2016	17.675	625	8.052	94.500	7.708	128.560
	4. Qu. 2015	17.971	641	8.329	95.002	7.609	129.552
	3. Qu. 2015	18.517	628	8.819	97.057	7.704	132.725
	2. Qu. 2015	19.357	629	8.805	98.736	8.888	136.413
	1. Qu. 2015	19.447	642	8.568	96.192	9.445	134.294
Kundenforderungen (Periodenende)	3. Qu. 2016	44.362	665	13.106	59.868	-197	117.804
	2. Qu. 2016	44.450	648	13.940	59.242	-101	118.178
	1. Qu. 2016	44.565	640	13.675	58.045	139	117.064
	4. Qu. 2015	44.795	629	13.572	57.353	54	116.402
	3. Qu. 2015	44.251	638	13.669	58.092	-120	116.530
	2. Qu. 2015	44.514	618	13.087	59.069	-56	117.233
	1. Qu. 2015	44.249	610	12.638	59.342	665	117.505
Primärmittel (Periodenende) ³⁾	3. Qu. 2016	42.571	9.965	9.949	60.644	15.908	139.036
	2. Qu. 2016	42.508	9.891	10.456	59.770	17.446	140.070
	1. Qu. 2016	43.644	9.714	9.741	61.123	18.387	142.608
	4. Qu. 2015	42.715	9.223	10.426	58.728	18.590	139.683
	3. Qu. 2015	43.208	9.601	10.939	57.806	18.816	140.370
	2. Qu. 2015	43.107	9.235	10.013	56.103	18.690	137.147
	1. Qu. 2015	42.987	9.856	9.086	54.563	20.357	136.848
Aufwand/Ertrag-Koeffizient (Cost/Income-Ratio) in %	3. Qu. 2016	68,4	69,8	44,4	37,4	n. a.	48,1
	2. Qu. 2016	59,7	77,3	46,2	33,3	97,0	44,4
	1. Qu. 2016	77,1	73,8	61,0	39,5	90,9	55,1
	4. Qu. 2015	72,8	63,3	47,3	39,4	330,2	50,9
	3. Qu. 2015	75,3	74,0	49,7	39,2	289,4	53,5
	2. Qu. 2015	71,4	75,2	42,1	37,9	251,8	51,0
	1. Qu. 2015	76,0	64,3	49,4	38,7	97,6	54,3
Kreditrisiko in % vom Zinsüberschuss ⁴⁾	3. Qu. 2016	n. a.	n. a.	1,0	20,5	n. a.	12,7
	2. Qu. 2016	n. a.	0,1	n. a.	25,2	n. a.	14,2
	1. Qu. 2016	2,9	0,9	n. a.	21,4	n. a.	15,5
	4. Qu. 2015	9,1	0,3	n. a.	36,5	n. a.	24,0
	3. Qu. 2015	3,3	2,0	n. a.	53,9	n. a.	38,2
	2. Qu. 2015	n. a.	n. a.	n. a.	30,9	n. a.	18,0
	1. Qu. 2015	13,0	n. a.	10,9	26,8	n. a.	22,8

1) Die Quartalszahlen für 2015 wurden an den Konsolidierungskreis und die Segmentstruktur der Segmentberichterstattung für 2016 angepasst.

2) Türkei anteilmäßig einbezogen.

3) Primärmittel: Einlagen von Kunden, eigene Emissionen und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

4) Kreditrisiko in % vom Zinsüberschuss: Verhältnis von Kreditrisikoaufwand zur Summe aus Nettozinsverträgen, Dividenden und ähnlichen Erträgen aus At-equity-Beteiligungen.

n. a. = nicht aussagekräftig

Bilanz der Bank Austria Gruppe

zum 30. September 2016

Aktiva

(Mio €)

	30.9.2016 ¹⁾	30.9.2016 PRO FORMA ²⁾	31.12.2015
Barreserve	177	2.410	2.146
Handelsaktiva	1.179	3.210	3.013
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	13	29	89
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	15.852	26.887	24.810
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	248	705	484
Forderungen an Kreditinstitute	12.525	28.698	32.214
Forderungen an Kunden	58.019	117.804	116.377
Hedging-Derivate	3.107	3.592	3.290
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge abgesicherten Grundgeschäfte (+/-)	36	113	41
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.826	4.910	4.741
Sachanlagen	1.164	2.192	2.132
Immaterielle Vermögenswerte	11	243	221
Steueransprüche	325	454	448
a) Steuererstattungsansprüche	53	73	94
b) Latente Steueransprüche	271	382	353
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	99.426	2.052	2.467
Sonstige Aktiva	642	1.321	1.167
AKTIVA	194.551	194.620	193.638

Passiva

(Mio €)

	30.9.2016 ¹⁾	30.9.2016 PRO FORMA ²⁾	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.090	22.190	23.432
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	55.815	113.681	110.346
Verbriefte Verbindlichkeiten	18.111	24.922	28.802
Handelspassiva	1.170	2.531	2.642
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	434	434	547
Hedging-Derivate	2.481	3.102	2.782
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge gesicherten Grundgeschäfte (+/-)	-121	-57	-101
Steuerpflichtungen	30	267	214
a) Tatsächliche Steuerpflichtungen	7	49	46
b) Latente Steuerpflichtungen	23	219	169
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	78.101	1.571	1.977
Sonstige Passiva	2.084	3.434	2.773
Rückstellungen	4.635	4.755	4.830
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.115	4.138	3.697
b) Sonstige Rückstellungen	520	617	1.133
Eigenkapital	17.720	17.790	15.394
<i>hievon Anteile ohne beherrschenden Einfluss (+/-)</i>	212	212	238
PASSIVA	194.551	194.620	193.638

1) Bilanz gemäß IFRS 5 (CEE als zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe aktiv- und passivseitig in einer Bilanzposition zusammengefasst).

2) CEE-Beitrag wieder den einzelnen Bilanzpositionen zugeordnet.

Bank Austria Gruppe: Eigenkapital

(Mio €)

Eigenkapital zum 1. Jänner 2016	15.394
Gesellschafterzuschuss	+ 1.000
Änderung Währungsrücklage	+ 422
Änderung AFS und Cash-Flow Hedge Rücklagen	+ 149
Änderung Pensions- und ähnliche Verpflichtungen IAS 19	- 291
Konzernergebnis nach Steuern	+ 1.086
Änderung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	- 26
Sonstiges	- 14
Eigenkapital zum 30. September 2016	17.720

Kreditvolumen und Kreditqualität¹⁾

(Mio €)

	30.9.2016	31.12.2015	+/- €	+/-
Bank Austria insgesamt				
Kundenforderungen	124.138	123.068	+ 1.070	+ 0,9%
Wertberichtigungen	- 6.334	- 6.691	+ 357	- 5,3%
Kundenforderungen netto	117.804	116.377	+ 1.427	+ 1,2%
Notleidende Kredite	9.517	10.381	- 864	- 8,3%
... % der Kundenforderungen	7,7%	8,4%		- 0,8%P
Einzelwertberichtigungen	- 5.622	- 5.842	+ 220	- 3,8%
Deckungsquote	59,1%	56,3%		+ 2,8%P
Notleidende Kredite netto	3.895	4.539	- 644	- 14,2%
... % der Kundenforderungen netto	3,3%	3,9%		- 0,6%P
Zentral- und Osteuropa (CEE)				
Kundenforderungen	64.054	61.439	+ 2.615	+ 4,3%
Wertberichtigungen	- 4.186	- 4.337	+ 151	- 3,5%
Kundenforderungen netto	59.868	57.102	+ 2.766	+ 4,8%
Notleidende Kredite	6.592	7.220	- 627	- 8,7%
... % der Kundenforderungen	10,3%	11,8%		- 1,5%P
Einzelwertberichtigungen	- 3.850	- 3.857	+ 7	- 0,2%
Deckungsquote	58,4%	53,4%		+ 5,0%P
Notleidende Kredite netto	2.742	3.363	- 620	- 18,4%
... % der Kundenforderungen netto	4,6%	5,9%		- 1,3%P
Österreich				
Kundenforderungen	60.084	61.629	- 1.545	- 2,5%
Wertberichtigungen	- 2.148	- 2.354	+ 206	- 8,7%
Kundenforderungen netto	57.935	59.274	- 1.339	- 2,3%
Notleidende Kredite	2.925	3.162	- 236	- 7,5%
... % der Kundenforderungen	4,9%	5,1%		- 0,3%P
Einzelwertberichtigungen	- 1.772	- 1.985	+ 213	- 10,7%
Deckungsquote	60,6%	62,8%		- 2,2%P
Notleidende Kredite netto	1.153	1.177	- 24	- 2,0%
... % der Kundenforderungen netto	2,0%	2,0%		+ 0,0%P

1) CEE-Division pro forma komplett ausgewiesen wie Ende 2015. Ukraine (held for sale ausgewiesen) und Türkei (at Equity konsolidiert) sind nicht mehr in den entsprechenden Bilanz- und GuV-Positionen enthalten. Vergleichswerte 2015 entsprechen der Bilanz.

Konsolidierte Eigenmittel und risikogewichtete Aktiva

Anrechenbare Eigenmittel

(Mio €)

	30.9.2016	31.12.2015
Eingezahlte Kapitalinstrumente (exkl. eigene Instrumente des harten Kernkapitals)	1.681	1.681
Rücklagen (inkl. Konzernergebnis) und Minderheitsbeteiligungen	15.497	13.602
Anpassungen am harten Kernkapital	-690	-878
Übergangsanpassungen am harten Kernkapital ^{*)}	-168	-244
Hartes Kernkapital (CET1)	16.320	14.162
Zusätzliches Kernkapital und zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	50	90
Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital	0	0
Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital ^{*)}	-50	-90
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0
Kernkapital (T1=CET1+AT1)	16.320	14.162
Ergänzungskapital und zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	4.803	4.897
Anpassungen am Ergänzungskapital	34	158
Übergangsanpassungen am Ergänzungskapital ^{*)}	-34	-146
Ergänzungskapital (T2)	4.803	4.909
Regulatorisches Eigenkapital (TC=T1+T2)	21.123	19.070

^{*)} gemäß CRR-Begleitverordnung vom 11.12.2013

Risikogewichtete Aktiva

(Mio €)

	30.9.2016	31.12.2015
a) Kreditrisiko gemäß Standardansatz	67.377	69.241
b) Kreditrisiko gemäß dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRB)	45.272	43.920
c) Sonstige (Beitrag zum Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei [ZGP])	7	3
Kreditrisiko	112.656	113.164
Abwicklungsrisiko	0	0
Positions-, Fremdwährungs- und Warenrisiko	3.464	3.974
Operationales Risiko	10.141	10.716
Zusätzlicher Risikobetrag aufgrund fixer Gemeinkosten	5	0
Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	370	405
RWA INSGESAMT	126.636	128.259

Kennzahlen

	30.9.2016	31.12.2015
Harte Kernkapitalquote ^{*)}	12,9%	11,0%
Kernkapitalquote ^{*)}	12,9%	11,0%
Gesamtkapitalquote ^{*)}	16,7%	14,9%

^{*)} bezogen auf alle Risiken

Abweichend von IFRS 11 sind die Gesellschaften des Yapı Kredi-Teilkonzerns aufsichtsrechtlich weiterhin quotall bei der Berechnung der konsolidierten Eigenmittel und RWAs zu berücksichtigen.